



Klaus Herrmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Direktmandat Wahlkreis Ludwigsburg

Presse-Information
6. Februar 2016

Klaus Herrmann in Gespräch mit Möglinger Bürgermeisterin Rebecca Schwaderer

„Ich will mich auch in der nächsten Legislaturperiode im Landtag für unsere Kommunen stark machen“, sagt der Ludwigsburger Landtagsabgeordnete Klaus Herrmann nach dem Gespräch bei der Möglinger Bürgermeisterin Rebecca Schwaderer, „die Herausforderungen für unsere Städte und Gemeinden sind größer geworden.“ Wichtigstes Thema beim Gespräch, an dem auch die CDU Fraktionsvorsitzende Claudia Häcker, für den CDU Ortsverband Sandra Wille sowie die Regionalrätin und Zweitkandidatin Elke Kreiser teilnahm, waren die Investitionen in die neue Gemeinschaftsschule. „Auch wenn wir Korrekturbedarf beim pädagogischen Konzept der Gemeinschaftsschule sehen, sind die Investitionen in den Schulstandort Möglingen richtig“ stellt Klaus Herrmann fest.

Potential für neue zusätzliche Wohnungen ist in Möglingen wenig vorhanden. Allein das Baugebiet „Hinter dem Dorf“ mit ca. 3,5 ha steht dem Gemeinde zur Verfügung. Möglingen liege nicht an einer Entwicklungsachse, die die Ausweisung neuer Baugebiete ermögliche, so Regionalrätin Elke Kreiser. Bei der Planung einer Stadtbahn müssen vor allem die Unterhaltskosten und die möglicherweise wegfallenden Busverbindungen müssten im Vorfeld beachtet werden. Beim Thema Flüchtlinge monierte die Bürgermeisterin zu viel Bürokratie bei der Schaffung von Unterkünften. Es könne nicht sein, dass teure Lärmgutachten für schnell zu schaffende Flüchtlingsunterkünfte zu erstellen seien, obwohl in dem betroffenen Gebiet schon lange Häuser stehen. „Unnötige Bürokratie lehne ich nicht nur bei der Flüchtlingsunterbringung ab, wir brauchen weniger Vorgaben gegenüber den Gemeinden und den Bürgern“, sagt Klaus

Herrmann. Beim Personal ist es notwendig, das kleinere Städte und Gemeinden besser unterstützt werden, insbesondere was ein flexibleres Personalmanagement betrifft, um etwa Elternzeiten besser ausgleichen zu können. Die Absenkung der Eingangsbesoldung für junge Beamtinnen und Beamte des Landes durch die grün-rote Landesregierung war ein Fehler und sollte korrigiert werden, stimmte Klaus Herrmann und Rebecca Schwaderer überein.

Bildunterschrift: v.l.n.r. Zweitkandidatin und Regionalrätin Elke Kreiser, Fraktionsvorsitzende Claudia Häcker, Bürgermeisterin Rebecca Schwaderer und Landtagsabgeordneter Klaus Herrmann